

VISUALIS[®] ABLAUF

ABLAUF-Kurzberichte Mütter/Schüler S. 2 - 4

Ablauf-Elternberichte 7-Jährige S. 5

Ablauf-Elternberichte 8-Jährige S. 5 - 6

Ablauf-Elternberichte 9-Jährige S. 6 - 8

Ablauf-Elternberichte 10-Jährige S. 8 - 12

Ablauf-Elternberichte 11-Jährige S. 12 - 16

Ablauf-Elternberichte 12-Jährige S. 16 - 21

Ablauf-Elternberichte 14-Jährige S. 21

ABLAUF-Erwachsenenbericht 27-Jähriger S. 22

ABLAUF-Kurzberichte Mütter/Schüler

(blau = Schüler, rot = Schülerinnen)

... 26 Fehler im 17 Wörter umfassenden Eingangsdiktat wurden auf 0 Fehler am achten Tag mit VISUALIS Training reduziert.

... fröhlich und SEHR ausgeglichen geht er gerne zum Training, obwohl der zeitliche Umfang für einen 7-Jährigen eine enorme Leistung darstellt.

... Das praktische Üben der Diktat-Technik empfand ich als Mutter sehr hilfreich!

... Im Erstgespräch rückt vieles in den Vordergrund, was hilfreich ist für weitere Behandlung. Es sind viele bisher geschlossene Türen geöffnet worden. Das war sehr schön und überraschend. Das Kompetenztraining für mich war sehr gut! Kompetent! Mit großem Interesse an Problemen des Kindes.

... Unsere Tochter (Legasthenie getestet) war nach dem 1. Tag bereits äußerst motiviert.

Ich hatte das Gefühl, dass sie einen Weg aus ihrer unerträglichen Situation sieht.

Obwohl erst 8 Jahre, die Tage 6 - 8 Std. dauerten, war sie nicht müde. Besonders am ersten Tag war sie sogar fast aufgedreht und konnte schlecht einschlafen.

Sie hatte ein sehr offenes und strahlendes Gesicht.

Sie sprang fröhlich im Haus herum und rief laut: „Ich kann das!“

Die Diktat-Technik hat sie am 5. Trainingstag schon so verinnerlicht, dass sie mir weiterhilft, wenn ich einen Bearbeitungsschritt vergesse.

... Er war sehr ausgeglichen in dieser Woche, gut gelaunt und hat sich gefreut über jeden Tag, den er geschafft hat, um sich selbst zu helfen.

... Die VISUALIS[®] LRL-FAP Fehleranalyse war schrecklich.

Ich bin selbst Legasthenikerin.

Ich war platt als ich 7 Stunden hier dabei war.

Der Bub hatte meine Hochachtung, dass er über diese Zeit überhaupt so viele Informationen aufnehmen konnte.

Beeindruckend!

Das lag sicher an seinen neuen Lernwerkzeugen, sich so lange konzentrieren zu können.

Ich will die Lernwerkzeuge jetzt auch lernen!

... Im Erstgespräch habe ich das richtige Diktieren gelernt und eigene Schwächen beim Diktieren erkannt.

Mein Kompetenztraining war sehr informativ für mich mit eigenem LRS. Wir bekamen alle notwendigen Hilfestellungen für die weiterführende Heimarbeit.

... Zu Hause läuft es viel harmonischer! Danke!

... 6. Tag mittags: Hat er mir sein erstes Diktat bei Frau Rackur gezeigt. Ich konnte seine Schrift fast nicht wieder erkennen, so gut hat er geschrieben.

Richtig deutliche, ordentliche Buchstaben, für mich kaum zu glauben.

... Am Samstag hat er angefangen, die liegen gebliebenen Hausaufgaben von der Schulwoche zu erledigen.

Wenn er sich die Zeit gelassen hat, war seine Schrift wesentlich besser als vorher.

Im Ganzen merke ich, dass ich mit meinem Sohn besser lernen kann, weil er weiß, dass er sich selbst hilft, wenn er weiterhin übt.

Wir sind beide auf jeden Fall motiviert, das überträgt sich auch auf seinen jüngeren Bruder, der gleich viele Übungen mitmacht.

Mit ihm übe ich jetzt auch anders als vor der Visualis-Trainingswoche.

Für uns hat diese Woche viel gebracht und ich bin neugierig, wie sich unser Sohn weiter entwickelt.

... Sie hatte viel Spaß bei der Arbeit, war abends zwar müde und geschafft, aber auch stolz, dass sie es geschafft hatte.

Sie wurde selbstbewusster.

Sie fühlte sich verstanden und ernst genommen.

Die Unterlagen waren sehr ausführlich, auf sie ausgerichtet und gut anwendbar.

Das Erstgespräch war sehr aufschlussreich und einleuchtend.

Völlig neue Aspekte für uns wurden aufgezeigt.

Die Visualis-Methode war nachvollziehbar und überzeugend.

Unsere Tochter war überwiegend ausgeglichen.

Sie hatte Spaß am Arbeiten im Gegensatz zur Schule.

Sie hat noch mit Spaß am späten Abend gearbeitet.
Sie sagte: „Ich sehe alles viel klarer!
Ich kann besser einschlafen! Es macht Spaß bei Ursula!“

Die Hospitation und Supervision in meinem Mutter-Kompetenztraining war sehr ausgiebig.
Frau Rackur hatte immer Zeit für Erklärungen, dadurch bekam auch ich mehr Einfühlungsvermögen und Kompetenz.

... So genau ist noch nie analysiert worden, wo die Schwächen liegen!

... Ich selbst fühlte mich beim Erstgespräch sehr verstanden und mein Sohn fühlte sich sehr aufgehoben.

... Mein Sohn wurde in der Trainingswoche zunehmend lockerer und fröhlicher.
Es fiel ihm auch immer leichter die vielen Stunden am Ball zu bleiben.
Er fühlte sich erleichtert und verstanden.

... In dem TRAINING kamen meine Enkelin und Tochter immer in der Pause zum Essen.
Ich merkte da bereits eine Veränderung bei meiner Enkelin.
Irgendwie keimte in ihr ein Gefühl der Hoffnung.
Sie war sehr motiviert, gar nicht müde und vor allem sehr gut gelaunt.
Ich konnte gar nicht fassen, dass sie dieses stramme Pensum so locker durchgestanden hat.

... Mein Sohn wirkte auf mich zunehmend selbstbewusster.
Er sprach lauter, freier, gelöster.
Er wirkte lebendiger, lebhafter als sonst.

... Wenn ich auf den PC gucke, dreht sich auch nichts mehr!
Ich habe zwei Protokolle in nur 2 Stunden geschrieben!
Normalerweise hätte ich bestimmt 1 ½ Stunden locker länger gebraucht!
Ich komme nicht mehr in den Zustand: „Die letzten 10 Minuten ... wo sind die eigentlich hin?“ Das war nicht mehr, sondern ein ständiger Wechsel zwischen Schreiben – Nachdenken – Schreiben -.
Das war einfach stabil da!

... Ich habe keine Angst mehr vor dem „Berg an Protokollen“, sondern das Gefühl „Auf geht's...pack' mer's an!“ ...

ABLAUF-Elternberichte

Mutter eines 7-Jährigen (2. Klasse)

26 Fehler im 17 Wörter umfassenden Eingangsdiktat wurden auf 0 Fehler am 8. Tag mit VISUALIS Training reduziert. Das Kind ist fröhlich und SEHR ausgeglichen, geht gerne zum Training, obwohl der zeitliche Umfang für einen 7-Jährigen eine enorme Leistung darstellt. Das Selbstbewusstsein steigt! Das praktische Üben der Diktat-Technik empfand ich als Mutter sehr hilfreich! Insgesamt haben wir die wertschätzende Begleitung als sehr angenehm empfunden.

Mutter eines 8-Jährigen (3. Klasse, Legasthenie/Dyskalkulie/ADHS)

Im Erstgespräch rückt vieles in den Vordergrund, was hilfreich ist für die Diagnostik und weitere Behandlung. Wir haben unseren Sohn mit ganz anderen Augen plötzlich gesehen, - intelligenter und erwachsener als bis jetzt. Es sind viele bisher geschlossene Türen geöffnet worden. Das war sehr schön und überraschend. Das Kompetenztraining für mich war sehr gut! Kompetent! Mit großem Interesse an Problemen des Kindes. Unsere Wege zur Hilfe für die Probleme unseres Sohnes waren sehr lange (Kommunikationsklinik, SPZ, Kinderpsychologie, Institut für Lernhilfe, Kinesiologie, DKD) Aber die Visualis Methode von Frau Rackur mit ihren eigenen entwickelten visualisierten Rechtschreibregeln überbietet ALLES. Es ist klar.

Mutter einer 8-Jährigen (2. Klasse)

Unsere Tochter war nach dem ersten Tag bereits äußerst motiviert. Ich hatte das Gefühl, dass sie einen Weg aus ihrer, ihr unerträglichen Situation sieht.

Obwohl sie erst 8 Jahre alt ist und die Trainingstage in der Regel zwischen 6 und 8 Arbeitsstunden dauerten war sie nicht müde. Besonders am ersten Tag war sie sogar fast aufgedreht und konnte schlecht einschlafen. Sie hatte ein sehr offenes und strahlendes Gesicht. Am Abend knetete sie innerhalb einer halben Stunde das kleine Alphabet. Und das mit viel Freude und Elan und ohne Fehler.

Sie sprang fröhlich im Haus herum und rief laut: „Ich kann das!“ Sie ist seitdem sehr anhänglich und anlehnungsbedürftig geworden.

Bei aller Euphorie kam aber immer wieder die Angst bei ihr hoch, was passieren wird, wenn sie die Aufgaben nicht schaffen sollte!

Die Technik, um die Diktate zu schreiben, hat sie am 5. Trainingstag schon so verinnerlicht, dass sie mich verbesserte bzw. mir weiterhilft, wenn ich einen Bearbeitungsschritt vergessen habe oder einen übergangen habe.

Mutter (Legasthenikerin) von 9-Jährigem (2. Klasse)

Wie hat sich das Kind im Laufe des Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS entwickelt?

Welche Veränderungen konnten Sie im Laufe des TRAININGS beobachten?

Er war sehr ausgeglichen im TRAINING, gut gelaunt und hat sich gefreut über jeden Tag, den er geschafft hat, um sich selbst zu helfen. Das Buchstabieren funktioniert schneller, richtiger und sicherer als vor der Trainingswoche.

Er ist selbstbewusster geworden, aber das war er auch schon an dem Tag, wo er sich für das TRAINING entschieden hat.

Wie empfanden Sie die Fehleranalyse im Erstgespräch?

Die Fehleranalyse war schrecklich. Ich bin selbst Legasthenikerin.

Wie beurteilen Sie das Mutter-KOMPETENZTRAINING und die schriftlichen „Instruktionen“ ?

Gut, aber mir persönlich ist es als Legasthenikerin schnell ein bisschen zu viel Stoff.

Ich war platt als ich 7 Stunden hier dabei war.

Der Bub hatte meine Hochachtung, dass er über diese Zeit überhaupt so viele Informationen aufnehmen konnte.

Beeindruckend! Das lag sicher an seinen neuen

Lernwerkzeugen, sich so lange konzentrieren zu können.

Ich will diese Lernwerkzeuge jetzt auch lernen!

Mutter einer 9-Jährigen (3. Klasse)

Informativ war das erste unverbindliche Info-Workshop.

Wir haben neue Schwerpunkte kennengelernt.

Im Erstgespräch habe ich das richtige Diktieren gelernt und eigene Schwächen beim Diktieren erkannt.

Das Training und mein Kompetenztraining waren sehr informativ.

Wir haben alle notwendigen Hilfestellungen für die weiterführende Heimarbeit mitbekommen.

Mutter von 9-Jährigem (3. Klasse, ADHS)

Welche Erfahrungen sammelten Sie die ersten Wochen nach dem VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING?

Am Anfang musste ich erst mal die gesamten Unterlagen grob durchgehen und neu sortieren - was wir erst mal zum Üben direkt brauchen

Es ist ja doch ziemlich viel auf einmal.

Wir haben uns genau an den Wochenplan gehalten.

Am Anfang lief es etwas zäh, aber mit der Zeit wurde es besser (wir machen einfach so lange, bis wir fertig sind).

Und er wird so von alleine schneller.

Er will ja auch fertig werden!

Und es macht dann auch richtig Spaß!

Eine Schulaufgabe (3 Wochen nach dem Training) schrieb er als freien Text mit nur 9 Fehlern und einer schönen Handschrift - ohne nach Visualis abgespeicherten Wörtern. –

Die Lehrerin will ihn auch mal loben (nach Bewusstmachung versprochen, bislang allerdings noch nicht erfolgt).

Zu Hause läuft es viel harmonischer! Danke!

Mutter eines 10-Jährigen (4. Klasse, Grundschule)

5 Wochen nach dem VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING

Welche Erfahrungen sammelten Sie die ersten Wochen nach dem VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING?

Zuerst mussten wir unseren eigenen Übungsrhythmus finden.

Das haben wir mal so mal so ausprobiert.

Die Zeit muss man fest einplanen. Zuerst etwas schleppend.

Derzeit ist mein Kind so motiviert, dass er sogar freiwillig länger geübt hat.

Highlights sind für mich, wenn ich sehe, dass es ihm Spaß

macht und er gerne arbeitet.

Die Schule (Deutschlehrerin) hat sich bereits sehr positiv geäußert und ihn gelobt.

Ich habe das Gefühl, dass er endlich eine Strategie entwickeln konnte mit Rechtschreibung umzugehen.

Wir haben wegen der Rechtschreibung in unserer Familie deshalb weniger Reibungspunkte.

Viele Dinge macht er nur noch selten falsch.

Mutter eines 10-jährigen (4. Klasse) ADS, Dyskalkulie, Legasthenie

Als ich am 4. Tag mittags zum Abholen für die Pause kam, hat er mir sein erstes Diktat bei Frau Rackur gezeigt.

Ich konnte seine Schrift fast nicht wieder erkennen, so gut hat er geschrieben. Richtig deutliche, ordentliche Buchstaben, für mich kaum zu glauben.

Er wirkt auf mich selbstbewusster.

Obwohl die Erarbeitung eines Wortes mit 11 VISUALISIERUNGSSchritten sehr umfangreich ist, habe ich den Eindruck, dass er voll bei der Sache ist und es ihm nicht zu viel wird.

Mit dem heutigen Tag hat er einen großen Fortschritt gemacht, das ist ihm auch voll bewusst, er ist stolz auf seine Leistung.

Ich weiß nun, dass für mich auch jede Menge Arbeit zukommt.

Das ist für mich nicht das Problem, die neue Motivation von meinem Sohn ist für unser häusliches Training das Wichtigste!

Ich merke, dass Frau Rackur ihm mit dem Wochenplan-Vertrag deutlich gemacht hat, dass er es für sich selbst tut und wie positiv sich das Üben auf seine Noten auswirken wird.

Am Samstag hat er angefangen, die liegen gebliebenen Hausaufgaben von der Schulwoche zu erledigen.

Wenn er sich die Zeit gelassen hat, war seine Schrift wesentlich besser als vorher.

Im Moment wird in Deutsch anhand von Bildern geübt, eine Geschichte zu schreiben.

Wir haben seine Unterlagen durchgesehen auf denen die Lehrerin geschrieben hat: "Bitte benutze die wörtliche Rede, da sonst die Geschichte nicht klar genug erzählt werden kann." Er meinte dazu nur, das kann ich ja jetzt, Ursula hat mir das gezeigt.

Im Ganzen merke ich, dass ich mit meinem Sohn besser lernen kann, weil er weiß, dass er sich selbst hilft, wenn er weiterhin übt.

Wir sind beide auf jeden Fall motiviert, das überträgt sich auch auf seinen jüngeren Bruder, der gleich viele Übungen mitmacht.

Mit ihm übe ich jetzt auch anders als vor dem Visualis-Training. Für uns hat dieses Training viel gebracht und ich bin neugierig, wie sich unser Sohn weiter entwickelt.

Mutter einer 10-Jährigen (5. Klasse, Realschulzweig)

Das Erstgespräch war ausführlich und interessant.

Unsere Tochter war von Anfang an sehr motiviert.

Sie hatte viel Spaß bei der Arbeit mit Frau Rackur.

Sie war abends zwar müde und geschafft, aber auch stolz, dass sie es geschafft hatte.

Sie wurde selbstbewusster.

Sie fühlte sich verstanden und ernst genommen.

Die schriftlichen Unterlagen waren ebenfalls sehr ausführlich, auf unsere Tochter ausgerichtet und gut anwendbar.

Mutter (Gymnasial-Lehrerin) einer 10-Jährigen (5. Klasse, Gymnasialer Schulzweig)

1. Trainingstag:

Ich war begeistert, wie begeistert meine Tochter den Vormittag bei Ihnen gearbeitet hat. Mit roten Bäckchen saß sie knetend

am Platz.

Beim Mittagessen war sie sehr gesprächig, was sie sonst nicht immer ist.

Abends beim Abendessen war sie so aktiv bei der Unterhaltung dabei, dass es mich schon erstaunte.

Ihr kleiner Bruder fragte: „Was ist der mittlere Buchstabe des ABC? Haha das B!“

Worauf sie wie aus der Pistole antwortete: „Nein das M!“

Sie war sehr aufgeweckt und suchte nicht ständig nach ihr fehlenden Worten.

2. Trainingstag:

Sie ging am nächsten Tag gerne wieder hin.

In der Mittagspause war sie auch diesmal ganz eifrig.

Auf dem Nachhauseweg hatte ich das Gefühl, dass sie sich ganz anders ausdrückte.

Sie sprach irgendwie gewählter, präziser und in ganzen Sätzen.

Sie machte aber gleichzeitig einen ausgeglichenen und fröhlichen Eindruck.

Am Abend schrieb sie noch 9 Sätze in Englisch (Hausaufgaben) fehlerfrei ab.

3. Trainingstag:

Heute war sehr auffällig, dass sie mir in die Arme fiel und ich sie umarmen durfte für einen längeren Moment. Es ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen, dass sich meine Tochter sonst nie und niemals anfassen lässt.

Abends knetet sie noch eifrig „Hausaufgaben“ von Frau Rackur.

4. Trainingstag:

Morgens zeigt mir meine Tochter verschiedene Bewegungsübungen.

Ich bin erstaunt, als meine Tochter nach kurzer Unsicherheit, sich in Sicherheit bringt und alles mit Ruhe und Sicherheit bewältigt.

Abends müssen wir noch für die Geographieklausur am nächsten Tag in der Schule lernen.

Ich habe die allergrößten Bedenken, dass es nicht gehen wird. Sie überrascht mich total.

Ich sitze ihr am Tisch gegenüber (wie Frau Rackur) ich erkläre, frage, beschreibe und sie folgt sehr aufmerksam und hellwach allen meinen Worten.

Sie lernt ohne Schwierigkeiten die Kontinente, die Weltmeere, die Planeten, die Entdeckung der Erde als Kugel und die Gradeinteilung der Erde.

Nach nur 30 Minuten kann sie alles.

Sie darf nun mit Opa zu den Pferden fahren.

5. Trainingstag:

Ich schreibe als Mutter mit meiner Tochter ein fehlerfreies Diktat unter Supervision von Frau Rackur.

Sehr gut fand ich, dass wir gemeinsam den Plan für die erste Woche erstellt haben und meine Tochter unterschreiben musste. Das hat für den Start zu Hause viel geholfen.

Ich bin fest entschlossen das Programm mit meiner Tochter gemeinsam durchzuziehen.

Mutter von 11-Jähriger (6. Klasse, Realschule)

Das Erstgespräch war sehr aufschlussreich und einleuchtend.

Völlig neue Aspekte für uns wurden aufgezeigt.

Die Visualis-Methode war nachvollziehbar und überzeugend.

Unsere Tochter war überwiegend ausgeglichen.

Sie hatte Spaß am Arbeiten im Gegensatz zur Schule.

Ihre Handschrift hat sich verbessert.

Sie hat weitgehend fehlerfreie Diktate geschrieben.

Sie hat noch mit Spaß am späten Abend gearbeitet.

Sie sagte: „Ich sehe alles viel klarer!
Ich kann besser einschlafen!
Es macht Spaß bei Ursula!“

Die Hospitation und Supervision in meinem Mutter-Kompetenz-training war sehr ausgiebig.

Frau Rackur hatte immer Zeit für Erklärungen, dadurch bekam auch ich mehr Einfühlungsvermögen und Kompetenz.

Ich hoffe, dass sich meine Geduld mit meiner Tochter zusammenzuarbeiten gegenüber der letzten Monate steigert.

Frau Rackur war hierfür ein sehr gutes Beispiel.

Mutter eines 11-Jährigen (5. Klasse, Gymnasium)

Wie hat der Jugendliche sich im Laufe des Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS entwickelt?

Ich habe meinen Sohn besser verstanden.

Er hat mehr Selbstsicherheit bekommen.

Mutter von 11-Jähriger (5. Klasse Gymnasium)

1. Nachsorge, 2 Monate nach dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING, Ende 5. Klasse, nun 1. Halbjahr die 5. Klasse wiederholend

Welche Schwierigkeiten im Schreiben/Handschrift/ Lesen/Aufmerksamkeit hat Ihr Kind bisher?

Meine Tochter hatte bereits eine ganz gute Handschrift, war sich allerdings nicht immer schlüssig, wie welcher Buchstabe zu schreiben ist.

Jetzt hat sie eine gestochen schöne, formklare Handschrift und macht immer weniger Fehler.

Welche Gründe überzeugten Sie, sich selbst/Ihrem Kind durch das VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING Unterstützung geben zu lassen? Warum haben Sie sich dafür entschieden?

Meine Tochter war durch den Verlauf des 5. Schuljahres psychisch so angeschlagen, dass sie sich fast nichts mehr zutraute.

Daher brauchte sie schnelle Hilfe durch schnelle Erfolge. Die uns alternativ vorgeschlagene Methode half nach Angabe des Instituts frühestens nach 8 – 10 Monaten; bis dahin wäre meine Tochter untergegangen. Zusätzlich überzeugte uns das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wie haben Sie/die Jugendliche sich im Laufe des VISUALIS® Turbo-Intensiv EINZELTRAININGS entwickelt? Welche Veränderungen konnten Sie im Laufe des Trainings beobachten?

Meine Tochter war von Anfang an sehr offen und vertraute darauf, dass ihr geholfen wird.

Sie wurde zuehmend sicherer und fand sogar Spaß an vielen Übungen.

Sie war danach hochmotiviert und ging mit nur ganz kleinen Bedenken (wegen der neuen Klasse und der neuen Lehrer) zur Schule.

Sie wurde sehr gut aufgenommen und ist im Moment in vielen Fächern gut bis sehr gut.

Welche Aussagen kamen während des VISUALIS® Trainings von Ihrem Kind?

Das Abspeichern macht Spaß.

Jetzt bin ich glücklich beim Lesen.

Ursula ist sehr nett.

Welche Ergebnisse stellten Sie am Ende des Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS fest?

Aufmerksamkeit:

Sie kann sich besser und länger konzentrieren.

Handschrift:

Die Handschrift ist formklar und sicher.

Rechtschreibung:

Viele Unsicherheiten sind jetzt keine mehr – sie wird immer sicherer (insbesondere auch in Englisch – vorher das Angstfach schlechthin).

Lesen:

Vorher: absolute Ablehnung

Jetzt: liest sie ab und an freiwillig, keine Ablehnung

Selbstbewusstsein:

Kurz: von 0 auf mindestens 80!

Wie empfanden Sie das Erstgespräch mit der Auswertung des Ergebnisses des VISUALIS® LRL-FAP (Lese-Rechtschreib-Legasthenie Fehler-Analyse-Profil)

Ich empfand das Gespräch als sehr aufschlussreich – habe erst im Gespräch sehr viel von dem verstanden, was im Kopf meiner Tochter passiert und was das mit ihr macht.

Wie beurteilen Sie die Eltern-Beratung während dem Mutter-Kompetenztraining des TRAININGS?

Am Anfang hatte ich Mühe zu verstehen, was ich da tat – nach und nach entwickelte sich das jedoch.

Im Gegensatz zu den bisherigen Erfahrungen laufen die Trainingsstunden zuhause sehr ruhig und konzentriert.

Wir reiben uns nicht mehr aneinander auf, bestimmte Signale warnen mich, bevor ich ungeduldig werde („Mama, du verwirrst mich!“) Das gilt für's Üben in allen Fächern.

Wie empfanden Sie das VISUALIS® Mutter KOMPETENZ-TRAINING und die schriftlichen Instruktionen?

Sehr hilfreich! Am Anfang war ich sehr unsicher und wusste nicht, ob ich alles richtig mache, bis ich begriff, dass auch hier der Grundsatz der 1. Hilfe greift: Alles, was du tust, ist besser, als nichts zu tun.

Im Umgang mit dem Kind merkt man sehr schnell, wann man den Faden verliert und dann kommen die VISUALIS® Instruktionen ins Spiel.

Würden Sie das VISUALIS® Turbo-Intensiv EINZEL-TRAINING anderen Eltern für Ihr Kind empfehlen?

Die Entscheidung, dieses Training mit meiner Tochter zu machen, war die beste, die ich seit langem getroffen habe und würde es jedem empfehlen, dessen Kind ähnlich gelagerte Probleme in der Schule hat wie meins.

Wenn ich nur früher gewusst hätte, was so zu erreichen ist, wären für meine Kinder erheblich weniger belastende Schulzeiten machbar gewesen.

Ich kann nur jedem raten, der auch nur den allerleisesten Verdacht hat, dass sein Kind eine „Lernschwäche“ hat, das durch Fr. Rackur-Bastian überprüfen zu lassen und nicht zu lange alleine daran „rumzudoktern“.

Mutter einer 12-Jährigen (6. Klasse, Gesamtschule, Gymnasialer Zweig)

Wie empfanden Sie das Erstgespräch mit dem VISUALIS® LRL-FAP?

Das Erstgespräch fand ich sehr interessant.

Was diese Methode so bewirkt!

Wie Frau Rackur-Bastian mit unserer Tochter umgeht!
Ich hatte das Gefühl, dass Frau Rackur-Bastian unsere Tochter gleich richtig einschätzen kann und unsere Tochter auch super mit ihr zurecht kam.

Das war für mich, als Mutter sehr wichtig.

Ich wusste, durch dieses Erstgespräch, das unsere Tochter auf jeden Fall in ihren Schwierigkeiten viel besser wird.

Wie hat das Kind sich im Laufe des Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS entwickelt?

Welche Veränderungen konnten Sie im Laufe der Woche beobachten?

Für meine Tochter waren die ersten zwei Tage eher langweilig. Sie sagte: „Mama, die Buchstaben kneten und sprechen!

Das kann ich doch alles!!!“

Doch sie merkte bald, wie verschieden so manche Buchstaben ausgesprochen werden und dadurch, dass wir jedes einzelne Wort sehr spannend analysierten und einspeicherten.

Wie viele Buchstaben beim Lesen einfach verschluckt oder undeutlich ausgesprochen werden!

Schon nach diesen zwei Tagen wurde die Aussprache von unserer Tochter viel deutlicher. Sie ging ganz anders an ein Wort ran. Sie wurde viel lauter und natürlich sicher von ihrer Aussprache. Einfach genial!

Sie hat dann das Training auch als anstrengend angesehen. Wir haben jeden Tag von 8.30 bis ca. 19 Uhr gearbeitet und hatten 2 Stunden Mittagspause!

Aber wir haben sehr viel gelernt und zwischendurch haben wir mal Trampolin gesprungen, haben Karten gespielt, schnelles Bewegen im Garten, spielten Ball und hatten immer ganz viel Spaß an unserem Lernen.

Meine Tochter und ich fahren nach Hause und haben schon unterwegs sämtliche Wörter analysiert und fanden es total klasse!!

Wie beurteilen Sie das Mutter-KOMPETENZTRAINING während dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING?

Ich fand das TRAINING total interessant.

Habe auch einiges dazu gelernt.

Ich hoffe, dass ich unserer Tochter in der Schule mit diesem TRAINING helfen kann, sicherer durch die Wörter und Texte zu kommen.

Das Lesen wird mit Sicherheit auch durch wöchentliches Training noch viel deutlicher und stabiler.

Meine Tochter und ich, wir sind beide begeistert und hängen direkt den Englischkurs, das Visualis Fremdsprachentraining hinten dran.

Mutter eines 12-Jährigen (6. Klasse, Gymnasium)

Zur LRL-FAP Diagnose:

So genau ist noch nie analysiert worden, wo die Schwächen liegen!

Zum Erstgespräch:

Ich selbst fühlte mich beim Erstgespräch sehr verstanden und mein Sohn fühlte sich sehr aufgehoben.

Mein Sohn selbst und seine Entscheidung, das Training zu machen:

Ich will im 2. Halbjahr im ersten Diktat „punkten“!

Ich war vorher in einem Lernzentrum.

Dort sagten Sie mir: „Das dauert 1-2 Jahre, bis du Verbesserungen erwarten kannst!“

Und dabei übte man mit mir gar nichts Besonderes, sondern das Gleiche, was ich auch zu Hause übte.

Während dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING

Mein Sohn wurde in dem TRAINING zunehmend lockerer und fröhlicher, trotzdem es am Anfang für ihn anstrengend war.

Es fiel ihm auch immer leichter die vielen Stunden am Ball zu bleiben.

Er fühlte sich erleichtert und verstanden.

Alleinerziehende Mutter (Berufsschullehrerin) eines 12 ½-Jährigen (6. Klasse, Förderstufe), Feedback zur 1. Nachsorge, 3 ½ Monate nach dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING

Wie hat der Jugendliche sich im Laufe des VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS entwickelt?

Mein Sohn war gut bei der Sache, arbeitete weitgehend konzentriert mit.

Manchmal kam er an seine Grenzen, denn ein solches Intensivtraining erfordert eine Menge Energie.

Er konnte sich aber immer wieder sammeln und erneut auf das Training einlassen.

Welche Aussagen kamen während dem VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING von Ihrem Kind?

„Ich fühle mich sicher!“

„Es macht mir irgendwie Spaß“

„Ich kann mich besser konzentrieren.“

„Ich habe Regeln anders gelernt, die ich vorher zwar gehört hatte, mit denen ich aber nichts anfangen konnte.“

Wie beurteilen Sie die das Mutter-KOMPETENZTRAINING und die schriftlichen Instruktionen?

Manchmal waren es sehr viele Informationen auf einmal.

Meine eigene Vorbereitungszeit war allerdings auch sehr kurz und ich hätte mir mehr Zeit zur Vorbereitung nehmen sollen.

Mutter eines 12,7-Jährigen (6.Klasse, Gesamtschule, Realschulzweig)

Er wurde ruhiger im Laufe des Turbo-Intensiv-EINZELTRAININGS. Er hat es geschafft das schwierige Wort „Bundesrepublik“ ohne Fehler und ohne Abspeichern nach den 11 VISUALIS Schritten richtig zu schreiben. Er hat im Laufe der Woche einen Notizzettel für sein Zimmer geschrieben, der fast fehlerfrei war.

Welche Aussagen kamen während dem VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING von Ihrem Kind?

Es hat ihm sehr viel Spaß gemacht, er war sehr motiviert.

Wie beurteilen Sie das Mutter-KOMPETENZTRAINING während dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING?

Die Zusammenarbeit mit Frau Rackur-Bastian hat sehr gut funktioniert.

Wir haben ruhig und konzentriert viel gearbeitet und es hat trotzdem Spaß gemacht.

Gleiche Mutter des 12,7-Jährigen (6.Klasse, Gesamtschule, Realschulzweig) 3 Monate danach bei der 1. Nachsorge

Wie beurteilen Sie das VISUALIS® Mutter-KOMPETENZ-TRAINING und die schriftlichen Instruktionen?

Ich bzw. wir kommen sehr gut mit den schriftlichen Instruktionen zurecht.

Welche Erfahrungen sammelten Sie die ersten Wochen nach dem Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING?

Am Anfang war es schwierig das häusliche Training in die Woche/bzw. Tage mit einzubauen.

Es gab teilweise auch Diskussionen und Kämpfe und ich/er wollten ab und zu auch mal alles hinschmeißen.

Aber nach Erfolgen machten wir weiter und inzwischen hat sich auch einiges automatisiert.

Im Urlaub hat er Ansichtskarten geschrieben → diese enthielten max. 1 Fehler und seine Sätze waren kurz und viel strukturierter als vorher!

Mutter von 14-Jährigem (9. Klasse, Gymnasium)

Mein Sohn wirkte auf mich zunehmend selbstbewusster.

Er sprach lauter, freier, deutlicher, gelöster.

Er wirkte lebendiger, lebhafter als sonst.

Er schien von der Wirkung des Turbo-Intensiv-EINZEL-TRAININGS überzeugt.

Das wird auch von meinem Mann bestätigt.

Großmutter einer heute 15-jährigen Gymnasiastin, die als 8-Jährige das VISUALIS® Turbo-Intensiv-EINZELTRAINING absolvierte:

In der Trainingswoche kamen meine Enkelin und meine Tochter immer in der Mittagspause zu mir zum Essen.

Ich merkte da bereits eine Veränderung bei meiner Enkelin.

Irgendwie keimte in ihr ein Gefühl der Hoffnung.

Sie war sehr motiviert, gar nicht müde und vor allem sehr gut gelaunt.

Ich konnte gar nicht fassen, dass sie dieses stramme Pensum so locker durchgestanden hat.

Aber ich denke, es war einfach dieses gute Gefühl: Jetzt ändert sich was, ich sehe ein Licht am Horizont.

Erwachsene

27-Jähriger, Legastheniker (Student/Chemielaborant vor FH-Prüfung zum Chemie-Techniker)

Am Abend des 2. VISUALIS-Trainingstages:

Ich merkte auch plötzlich, wo ein paar Fehler waren, nachdem ich mein neues Lernwerkzeug zum Konzentrieren benutzte.

Z.B. merkte ich ziemlich schnell, falsche Großschreibung, dreifache „s-Schreibung“ weil ich zu lange auf der Taste geblieben bin und 2x die VISUALISierte Regel für das Dehnungs-h.

Wenn ich auf den PC gucke, dreht sich auch nichts mehr!

Wie fotografiert im Prinzip!

Trotz absolutem Chaos, bzgl. meiner Mitschrift vom Praktikum her, habe ich auf diese Weise zwei Protokolle in nur 2 Stunden geschrieben!

Normalerweise hätte ich bestimmt 1 ½ Stunden locker länger gebraucht!

Ich komme nicht mehr in den Zustand: „Die letzten 10 Minuten...wo sind die eigentlich hin?“ Das war nicht mehr, sondern ein ständiger Wechsel zwischen Schreiben – Nachdenken – Schreiben -.

Das war einfach stabil da!

Vor allem war für mich jetzt folgende Situation erstaunlich.

Da ich mir manche Sachen einfach nicht notiert hatte, habe ich einen Kommilitonen angerufen.

Er sollte mir eine Mail schicken mit den fehlenden Informationen. Ich habe ihn gefragt, wie wir einen Versuch durchgeführt haben. Er sagte mir: „Alle Nährböden sind mit einem fraktionierten Ausstrich beimpft worden.“

In dem Moment lief plötzlich wie ein Film ab, wo alles vorher schwarz war in meiner Erinnerung!

Denn ich hatte keinerlei Erinnerung mehr, was wir gemacht hatten.

Ich erinnerte mich plötzlich durch mein neues VISUALIS Lernwerkzeug wie ich die Nährböden ausgestrichen habe und worauf ich achten musste.

Und das alles nur durch diesen einen Satz!

Und dieser Versuch ist bestimmt schon 3-4 Wochen her!

Ich bekam ein positives Gefühl:

Es sind zwar noch diese Protokolle zu Ende zu schreiben,
2 weitere Protokolle stehen noch komplett an und
3 Arbeitsanweisungen sind noch bis Dienstagmorgen zu schreiben.

Aber ich habe keine Angst mehr vor dem „Berg an Protokollen“, sondern das Gefühl „Auf geht’s...pack’ mer’s an!“